

1653 Januar 4., Hitzkirch

A

AUSSAGEN [IM STREIT ZWISCHEN DEM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, MIT DORF UND AMT HITZKIRCH WEGEN DER KIRCHEN- BZW. WAISENVOGTRECHNUNGEN]

"Zue wissen sie, dass [der] Statthalter [von Aesch] Stoffel M ü l l e r, In namen Statthalter [Hartmann] S t o l l e n (der Leibs Schwachheit Zue Hitzkirch nit Erscheinen können) anzeigt, sie habend das Amt gehalten, undt sie das Mehr worden, dass Herr Lanndtschreiber [Zurlauben] bis zue einer anderen Zeit nit solle den Vogtskinderen Rächnungen bey wonen. Es sie fröhe gnuog wan sie Es müessen geschächen lassen. Jedoch wollen sie Einmahl keine Vogtey Rechnungen uffnähmen, bis die Sach Ein anderen usgang bekohme. Undt So aber under dessen die noth were, Ein Vogtey Rechnung uffzuenähmen, wellendt sie ohn angesähen selbige dem Hr. Lanndtschreiberen zue wissen.

Dis bestettet Hans L a n g von Hemigkon [=Hämikon] Ein Geschwornen, dass also Amt gehalten sie worden. Im bey Sein des Unnder Vogt [des Amtes Hitzkirch] [und] Kirchmeyers [von Hitzkirch] Caspar S c h ä r e r s, der weder guots noch bosses andtwordten wohlen, auch des Statthalters Im Zwing Heidtegg, undt Haussj Bonj [=B ö n i?] Actum ...

Herr Pfarrherr zue Hitzkirch [Heinrich F r e y] Sagt dass Herr Verwalter [der Kommende Hitzkirch? als Kollator von Hitzkirch] anzug von der Kirchen Rechnung getan, undt vermeint solliche ... uff den Montag anzustellen, daruff Er Pfarherr geandtwordtet Er protestiere so man solliche uff ein Tag anstelle an dem Er abwessend sein wurde oder nit darbey haben wolte, Inbildendte man solche uff den donstag halten möchte".

---

AH 72, 93

1731 April 9., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. BEAT FRANZ PLAZIDUS] ZURLAUBEN AN [GEROLD II.] ZURLAUBEN, "ABBE [=ABT] DE RHEYNAUW", RHEINAU, "PAR BASLE", "SUISSE"<sup>1</sup>

"'J'ay L'honneur de vous envoyer La lettre<sup>2</sup> que mad<sup>e</sup> [F r a n ç o i s e - H o n o r é e - J u l i e Zurlauben, als Gattin von Henri-Louis de Choiseul,